



Energie-Know-How für Gemeinden



Programm 21.09.2022 – Nußdorf-Debant

Änderungen vorbehalten!

08:00 Uhr Eintreffen und Registrierung

08:30 Uhr **Begrüßung, Einführung**
(LH-Stv. Josef Geisler, DI Rupert Ebenbichler, DI Bruno Oberhuber)

ENERGIESTRATEGIEN FÜR GEMEINDEN

08:40 Uhr **Das Zielszenario Tirol 2050**
Wie kann das Ziel „Tirol 2050 energieautonom“ tatsächlich erreicht werden? – Zahlen, Daten, Fakten
(DI Rupert Ebenbichler, Wasser Tirol)
(*Diskussion*)

09:00 Uhr **Von wo starten wir? Das Gemeinde-Energiesystem**
Was versteht man unter einem Energiesystem und wie wird es bilanziert?
Wie funktioniert das Energiesystem in Gemeinden? Welche Daten haben wir? Bedarf, Dargebot, Bedarfsdeckung, welche Handlungsfelder gibt es in den Gemeinden
(DI Rupert Ebenbichler und Felix Thalheim, M.Sc., Wasser Tirol)

09:15 Uhr **Regionales Beispiel: Energieleitbild Assling**
Erstellung eines Energieleitbildes und Umsetzung der selbstgesetzten Ziele
Präsentation und Podiumsdiskussion mit Harald Stocker, GF EWA und Vize-Bgm. Assling

SCHWERPUNKT RESSOURCEN – MOTOR DER ENERGIEWENDE

09:25 Uhr **Energieerzeugung – Eigene Ressourcen für den eigenen Bedarf nutzen**
Photovoltaik
Dachflächen, Freiflächen, Gemeindegebäude, Einkaufsgemeinschaften
Wasserkraft
Bestand revitalisieren, Machbarkeitsuntersuchungen, Trinkwasserkraftwerke
Weitere Ressourcen
Wind, Grundwasser, Erdwärme, Biogas, Biomasse Holz etc.
(Felix Thalheim, M.Sc., Wasser Tirol)

09:45 Uhr **Optimale Stromverwertung**
Eigennutzung / Direktleitung – EEG
(Johannes Riedel, M.Sc., Wasser Tirol)

Optional: Regionales Beispiel

10:00 Uhr Arbeit an den Tischen: Ansatzpunkte, Erfahrungen

10:15 Uhr Kaffeepause



Energie-Know-How für Gemeinden



SCHWERPUNKT GEBÄUDE – RAUS AUS ÖL UND GAS

- 10:45 Uhr **Energieeffizientes Gemeindegebäude – die Gemeinde als Vorbild**
Ob Neubau oder Renovierung. Mit dem, was heute gebaut wird, definiert man die Energiekosten und die Nutzungsqualität über die nächsten Jahrzehnte.
(DI Bruno Oberhuber, Energie Tirol)
- 11:05 Uhr **Möglichkeiten der zentralen Wärmeversorgung**
Biomasse, Heizwerke, Netze verdichten/erweitern, kalte Nahwärme, Anergienetze, Lokale Nahwärme, Mikronetze, Abwärmenutzung; neue Siedlungsgebiete mit Vorgaben erschließen
Beratungsförderung Nahwärmenetze
(Felix Thalheim, M.Sc. Wasser Tirol)
- 11:25 Uhr **Wärmewende dezentral – öffentliche Gebäude als Herausforderung**
Die Wärmewende ist auch bei gemeindeeigenen Gebäuden jedenfalls machbar – allerdings sind die Herausforderungen anders gelagert als in Wohngebäuden
(DI (FH) Andreas Riedmann, Energie Tirol)
- 11:40 Uhr **Regionales Beispiel: EW Assling – Entwicklung der Strom- und Wärmeversorgung, Rahmenbedingungen, Zukunftspläne, Übertragbarkeit**
(Harald Stocker, GF EWA und Vize-Bgm. Assling)
- 11:50 Uhr Arbeit an den Tischen: Ansatzpunkte, Erfahrungen

SCHWERPUNKT MOBILITÄT – INTELLIGENT ELEKTRISCH

- 12:05 Uhr **Bausteine für ein nachhaltiges Mobilitätssystem**
Tirol braucht umweltverträgliche Mobilität. Eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten bringt Ideen und Konzepte in die Umsetzung
(Fabian Sandholzer, M.Sc., Energie Tirol)
- 12:20 Uhr **Regionales Beispiel: Die Mobilitätsprogramme des RegionsManagement Osttirol**
(DI Michael Hohenwarter, GF RegionsManagement Osttirol)

ZUSAMMENFASSUNG

- 12:30 Uhr **Wohin soll ich mich wofür wenden?**
Fördermöglichkeiten, Beratung, Ansprechpartner ...
(DI Rupert Ebenbichler, Wasser Tirol, DI Bruno Oberhuber, Energie Tirol)

12:40 Uhr Feedbackrunde und Ausmoderation

Gemütlicher Austausch, Möglichkeit für Diskussion und Fragen bei Mittagsbuffet